

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

1.11.1909 (No. 299)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 1. November

№ 299

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1909

Das Ende der Marinerebellion in Griechenland.

(Telegramme.)

Athen, 31. Okt. Nach dem offensiven Mißerfolg der Revolte verließen gestern zwölf der meuternden Offiziere im Schutze der Nacht die Torpedoboote und gingen in der Nähe von Eleusis in Zivilkleidung an Land. Dort verbargen sie sich im Walde von Kinetta. Starke Gendarmerteilungen wurden zu ihrer Verfolgung ausgesandt. Die Offiziere versuchten einen nach Larissa gehenden Eisenbahnzug anzuhalten, wurden aber dabei von Gendarmen bemerkt und entflohen. Ein Offizier und ein Fähnrich sind bereits verhaftet; man hofft, der andern im Laufe des Tages habhaft zu werden. Die meuternden Schiffe sind mit Ausnahme des Torpedojägers Velos, auf dem sich Thypalos und drei andere Offiziere befinden sollen, wieder zurückgeführt und vor dem Arsenal vor Anker gegangen. Man glaubt, der Velos werde sich nach einem ausländischen Hafen begeben und dort von den Offizieren dem griechischen Konsul übergeben werden, weil die Offiziere auf diese Weise einer Verfolgung zu entgehen hoffen.

Die Kammer hat gestern keine Sitzung abgehalten, sie wird erst am Montag wieder zusammentreten.
Von den meuternden Marineoffizieren befinden sich jetzt, wie weiter gemeldet wird, neun in Haft. Thypalos soll sich mit einigen anderen ins Gebirge geflüchtet haben, aber von der Gendarmarie umstellt sein. Unter den Unteroffizieren der Marine macht sich eine gewisse Erregung geltend, doch hofft man, sie zu beruhigen. Die Beschädigungen des Torpedobootszerstörer „Sferdoni“ sind nicht sehr schwer. Insgesamt sind bei dem vorgestrigen Kampf vier Mann getötet worden; die ausländischen Besatzungen der Torpedoboote haben sich ergeben.

Hier erhält sich das Gerücht, daß ungefähr 80 Marineoffiziere, die mit den Forderungen Thypalos sich einverstanden erklärt hatten, aber sich nicht mit ihm im Arsenal hatten vereinigen können oder wollen, beschloßen haben sollen, ihre Entlassung zu fordern, wenn nicht gewisse höhere Offiziere pensioniert würden, wie schon Thypalos verlangt hatte.

Athen, 31. Okt. In der Nacht von Paleros sind zwei weitere englische Kriegsschiffe eingetroffen, jedoch gegenwärtig vier englische und ein russisches Kriegsschiff dort vor Anker liegen. Die Garnison Athen begab wieder die Kasernen.

Malta, 1. Nov. Das Schlachtschiff „Ocean“ ist heute nach den griechischen Gewässern abgegangen.

Athen, 31. Okt. Die Presse brandmarkt auch heute das Vorgehen der Meuterer aufs entschiedenste. Man leugnet, daß die Offiziere den Plan gehabt hätten, nach Kreta zu gehen. Ihr Ziel sei auf das Innere gerichtet gewesen. Thypalos befindet sich mit 4 Gefährten noch immer auf der Flucht. Die Gefährten werden scharf überwacht.

Athen, 1. Nov. Der Vorstand der Korporationen hat in einer außerordentlichen Sitzung eine Resolution angenommen, in welcher die Muterei der Marineoffiziere, die die Interessen des Heeres und der Nation so schwer verletzt haben, gebrandmarkt, die Bevölkerung zur Wachsamkeit gemahnt und die schnelle Unterdrückung ähnlicher Vorfälle, sowie die exemplarische Bestrafung der Mädelstörer gefordert wird. Der Ministerrat hat nach einer gestern abend abgehaltenen Sitzung den Staatsanwälten des Kreopags mitgeteilt, daß nach seiner Ansicht Thypalos wegen politischer Verbrechen vor das Schwurgericht zu stellen sei.

Spanien und Marokko.

(Telegramme.)

Melilla, 31. Okt. Der Feind setzt seine Angriffe gegen das Lager fort. Gestern mußten mehrere Gruppen von Marokkanern durch Artillerie zerstreut werden.

Melilla, 31. Okt. Senbaten Mulay Hafids sind, von spanischer Reiterei begleitet, von hier aufgebrochen, um die Verhandlungen mit dem Stamm der Beni Sagar zu beginnen. Man fürchtet, daß die Verhandlungen schwierig werden, weil zwischen den Führern dieses Stammes Uneinigkeit herrscht.

Tanger, 1. Nov. Unter den Eingeborenen umlaufende noch nicht bestätigte Gerüchte besagen, daß Mulay Refir in Tazza angekommen und dort gut aufgenommen worden sei. Abdul His sei in Tazza zum Sultan, Mulay Refir zu seinem Kalifen ausgerufen worden. Mulay Hafid sei darüber sehr beunruhigt.

Aus dem fernen Osten.

(Telegramme.)

London, 31. Okt. „New York Herald“ meldet aus Peking, daß als Ergebnis des Besuchs des russischen Finanzministers Solowzew in Charbin Rußland den Mächten vorgeschlagen habe, eine kleine internationale An siedlung außerhalb Charbins zu schaffen. Hier geht die diplomatische Meinung dahin, daß dieser Vorschlag unannehmbar ist, weil in seiner Annahme eine Anerkennung des von der russischen Eisenbahnverwaltung erhobenen Anspruchs liegen würde, die politische Macht über alle Bewohner der Eisenbahnhänge in der Nordmandschurie auszuüben.

Peking, 1. Nov. Eine kaiserliche Verordnung setzt die Klassen fest, von welchen die Mitglieder der in Vorbereitung befindlichen Reichsversammlung in Rußland gewählt werden sollen. Die Provinzialversammlungen widersehen sich der Erhebung neuer Steuern, insbesondere der Stempelsteuer auf auswärtige Anleihen. Die chinesische Presse unterstützt die oppositionelle Bewegung.

Von der Luftschiffahrt.

(Telegramme.)

Die Nachtfahrt der Militärluftschiffe.

Göln, 31. Okt. Heute nacht sind die drei Militär-Luftschiffe zu einer Dauerfahrt in der Richtung auf Wesel aufgestiegen. „P I“ machte um 11 Uhr 55 Min. den Anfang. Eine Viertelstunde darauf folgte „M II“. Um 12 Uhr 25 Min. stieg „Z II“ auf. Ein Scheinwerfer beleuchtete das Aufstiegsfeld. Trotz der späten Nachtstunde und der kühlen Bitterung hatte sich eine zahlreiche Menge eingefunden, die die Ballons mit Hochrufen begrüßte.

Düsseldorf, 31. Okt. Um 1 Uhr 35 Min. passierte „Z II“ in etwa 300 Meter Höhe und mit erheblicher Geschwindigkeit die Stadt.

Wesel, 31. Okt. Heute morgen 6 Uhr wurde hier ein Lenkballon gesichtet. Wegen der Dunkelheit war jedoch der Name des Ballons nicht festzustellen.

Krefeld, 31. Okt. Heute früh 6 1/2 Uhr wurde hier eines der Luftschiffe, vermutlich „P I“, wahrgenommen.

Uerdingen, 31. Okt. Heute morgen gegen 8 Uhr wurden hier alle drei Luftschiffe gesichtet.

Göln, 31. Okt. „Z II“ ist heute morgen 8 1/4 Uhr wieder vor seiner Halle glatt gelandet. „P I“ erschien um 9 Uhr 40 Min. wieder unvermutet über der Stadt und bewegte sich mit großer Geschwindigkeit seiner Halle zu, wo er gegen 10 Uhr glatt landete. Das Militärluftschiff „M II“ ist 11 Uhr 20 Min. glatt vor der Halle gelandet.

Reichlingen, 31. Okt. „P III“ ist in der vergangenen Nacht kurz vor 12 Uhr aufgestiegen und hat gegen 10 Uhr Düsseldorf passiert. Er flog über Elsdorf bei Düren und über Geln nach Reichlingen zurück, wo er gegen 2 Uhr glatt vor der Ballonhalle landete.

Göln, 31. Okt. Das Luftschiff „P III“, das sich in inoffizieller Weise an der heutigen Nachtfahrt der drei Militär-Luftschiffe beteiligte, verließ Reichlingen um 11 Uhr 50 Min. und nahm den Kurs auf Wesel. „Z II“ kehrte etwa 20 Kilometer vor Wesel gestern abend um. „P I“ traf ungefähr um 4 1/2 Uhr, „M II“ um 6 Uhr früh in Wesel ein. Die Orientierung war wegen des herrschenden dichten Nebels sehr schwierig und man hatte erheblichen Gegenwind und zum Teil mit starkem Sprühregen zu kämpfen, wodurch an die Leistungen jänlicher Schiffe sehr hohe Anforderungen gestellt wurden. Der Wind wehte aus Nordosten. „P III“ traf in Wesel um 4 Uhr ein und umfuhr den Kirchturn. Dieses Schiff fuhr nicht wie die Militär-Luftschiffe den Rhein entlang, sondern in der Richtung auf Krefeld-Rüsch. „P III“ sah auf dieser Fahrt den „P I“ südlich von Wesel, ebenso das Luftschiff „M II“. Sie waren sich auf ungefähr 100 Meter nahe gekommen, so daß sie sich Zeichen geben konnten. Die Schiffe fuhren in Höhen von 200 bis 300 Meter. „Z II“ und „M II“ kamen bis auf ungefähr 700 Meter, „P III“ bis auf ungefähr 780 Meter Höhe, während sich „P I“ am niedrigsten hielt und ungefähr 350 Meter Höhe erreichte. Gelandet sind die Militär-Luftschiffe an der Halle in Reichlingen in folgenden Zeiten: „Z II“ 7 Uhr 52 Min., „P I“ 9 Uhr 55 Min. und „M II“ um 11 Uhr 10 Min. vormittags. „P III“ geriet in der Gegend von Neuf in sehr dichten Nebel, so daß er zur Orientierung sehr tief heruntergehen mußte. In der Nähe von Weibdorf hielt man es für sicherer, zu landen, um besseres Wetter abzuwarten. Die Landung erfolgte um 9 Uhr 10 Min. Nur einige Dorfbewohner waren behilflich. Nachdem das Wetter besser geworden war, stieg das Luftschiff ebenfalls ohne jede Hilfe um 11 Uhr 35 Min. wieder auf und landete mittags 1 Uhr 25 Min. in Reichlingen. Man ist mit den Fahrten der Luftschiffe sehr zufrieden, da sie unter schwierigen Verhältnissen ungefähr sieben Stunden in der Finsternis und zum Teil in dichten Nebel mit böigem Gegenwind fuhren und trotzdem mit eigener Kraft ihren Hafen wieder erreicht haben. Eine besondere militärische Aufgabe war den Luftschiffen nicht gestellt. Es sollte lediglich eine Nachtfahrt in die nördliche Rheinprovinz sein.

Berlin, 31. Okt. Vom Flugplatz Johannistal: Der Ingenieur Grabe begab sich gestern nachmittags 4 Uhr mit seinem Eindecker zum Weisflug um den 40 000 M. betragenden Langpreis. Die Bedingung war eine Schleifenfahrt in der ungefähren Form einer 8 von 2 1/2 Kilometer Länge. Dr. Lang-Mannheim war auf dem Flugplatz anwesend. Grabe erfüllte unter dem Jubel des Publikums die geforderten Bedingungen in einem Flug, der 2 Min. 43 Sek. dauerte. Später unternahm er noch zwei Flüge, etwa 5 Min. 47 Sek. dauernd.

London, 31. Okt. Der Aviatiker Paulhan hat gestern auf der Brookland-Automobil-Kennbahn in Weibridge einen neuen Höhen- und einen neuen Schnelligkeitsrekord aufgestellt, indem er eine Höhe von 720 Fuß erreichte und 34 englische Meilen in 58 Minuten und 57 Sekunden zurücklegte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wien, 31. Okt. Der gestrige Ministerrat hat lt. „N. Fr. Pr.“, mit allen Stimmen gegen die Stimmen der beiden tschechischen Minister beschlossen, die nationalen Schutzgesetze seiner Majestät dem Kaiser zur Sanktion zu unterbreiten, worauf die beiden tschechischen Minister ihre Demission anmeldeben und die Gründe hierfür zu Protokoll geben. Es ist zu erwarten, daß der Kaiser die Demission der beiden tschechischen Minister sofort annehmen wird. Der Posten des tschechischen Landmannministers bleibt vorläufig

unbesetzt. Der Reichsrat wird während des ganzen Monats November nicht tagen. Von einer Gesamtdemission des Kabinetts ist keine Rede.

Rom, 31. Okt. Die die „Agenzia Stefani“ aus Abdis Abba meldet, wurde Kaiser Menelik am 28. Oktober von einem Schlaganfall betroffen. Sein Gesundheitszustand ist, obwohl sich gestern eine Besserung eingestellt hat, noch immer besorgniserregend.

Paris, 1. Nov. Nach Mitteilung der Suezkanalgesellschaft ist noch kein Entwurf einer Konzessionsverlängerung festgestellt. Die Verhandlungen zwischen der ägyptischen Regierung und der Gesellschaft dauern fort.

Verschiedenes.

Leopold Sonnemann †.

Frankfurt a. M., 31. Okt. Heute nacht starb im 78. Lebensjahre der Begründer der „Frankfurter Zeitung“, Leopold Sonnemann, früherer Stadtverordneter und Vertreter Frankfurts im Reichstage, in den er zum ersten Male 1871 gewählt wurde. Sonnemann, der schon in den 50er Jahren sich politisch betätigt hatte, gehörte dann dem National-Verein und dem Verband deutscher Arbeiter-Bildungsvereine an, dem er eine sozialpolitische Richtung zu geben suchte. Ende der 60er Jahre zählte der Verstorbenen zu den Gründern der Deutschen Volkspartei, als deren maßgebendster Führer er seitdem galt. Als Reichstagsabgeordneter nahm er großen Anteil an den Debatten über die Banknotenfrage und Gründung der Reichsbank. In Frankfurt a. M. machte sich Sonnemann um die Errichtung zahlreicher gemeinnütziger Anstalten verdient; u. a. hat er die Elektrotechnische Ausstellung von 1891 ins Leben gerufen.

Ein Automobilunglück bei Darmstadt.

Darmstadt, 31. Okt. Heute morgen 8 Uhr 40 Min. ereignete sich durch Zusammenstoß der drei Straßenbahnzüge hier ein folgenschweres Automobilunglück. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert, es explodierte und ist verbrannt. Zwei Insassen wurden sofort getötet, die beiden anderen schwer verletzt. Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft veröffentlicht über das Automobilunglück folgende Mitteilung: Als der Zug Nr. 7 der Dampfstraßenbahn Griesheim-Darmstadt (ab Griesheim 8 Uhr 25 Min. vorm.) sich der Kreuzung des Gleises mit der Darmstadt-Griesheimer Chaussee am Passin näherte, kam ihm von Darmstadt her ein Automobil in rasender Geschwindigkeit entgegen. Die Geschwindigkeit wurde trotz wiederholter, von der Maschine des Zuges abgegebenen Klöden- und Pfeifensignale nicht vermindert. Der Lokomotivführer brachte deshalb den Zug an dem Bahnübergang über die Straße vor Erreichung der Straßenmitte zum Stehen. Auf den nun haltenden Zug fuhr das Automobil so heftig auf, daß sich der hintere Teil desselben überschlug und die Insassen mit großer Wucht gegen die Lokomotive geschleudert wurden. Ein Mann und eine Frau starben alsbald an den erlittenen Verletzungen, während der Chauffeur und der vierte Insasse schwer verletzt in das Darmstädter Krankenhaus gebracht wurden. Die Schuld an diesem Unglück ist nach den alsbaldigen Feststellungen hauptsächlich der rasenden Geschwindigkeit des Automobils und der Nichtbeachtung der Zugsignale zuzuschreiben. — Getötet sind: Frau Wolfsturm aus Darmstadt, Inhaberin eines Weinrestaurants, Ingenieur Müller von den Adlerwerken in Frankfurt a. M., schwer verletzt Ingenieur Grüning, ebenfalls von den Adlerwerken Frankfurt a. M. und der Chauffeur des Automobils, Schmidt.

Kiel, 31. Okt. Ein vom Landtagsabgeordneten Grafen Reventlow-Altenkirch gesteuertes Automobil stieß gestern abend, als es einem Hunde ausweichen wollte, gegen einen Baum; dabei stürzte der Chauffeur Schander und zog sich einen Schädelbruch zu, an dessen Folgen er verstarb. Graf Reventlow blieb unverletzt.

Wormen, 1. Nov. Der Rektor einer Volksschule verlegte einem 12-jährigen Knaben, der auf der Straße rauchte, eine kräftige Ohrfeige. Der Junge taumelte und geriet unter die Räder eines Straßenbahnwagens. Es wurden ihm beide Beine zermalmt. Auch sonst erlitt der Knabe schwere Verletzungen, daß er halb darauf starb. Der Rektor wurde von der empörten Volksmenge verfolgt und geschlagen.

Paris, 1. Nov. In der Nähe des Montmartre-Friedhofes senkte sich plötzlich der Boden, wodurch zwei Personen verschwanden. Eine wurde gerettet. Die andere verschüttete Person, eine Frau, konnte noch nicht aus ihrem Grabe befreit werden. Da die benachbarten Häuser gefährdet sind, hat die Polizei ihre Räumung angeordnet.

Brades (Dep. Pyrenées-Orientales), 31. Okt. Auf der elektrischen Bahn von Villefranche bis Bourg-Madame entgleiste ein Zug, der Schnelligkeitsversuche anstellte. Bei dem Unfall sollen eine Anzahl Personen verletzt worden sein, unter ihnen ungefähr zehn tödlich.

Brades, 1. Nov. Bei der Zugentgleisung auf der elektrischen Straßenbahn Villefranche bis Bourg-Madame sind sechs Personen getötet und zwölf schwer verletzt worden. Alle gehören dem Zugpersonal an.

Verantwortlicher Redakteur:

(in Vertretung von Julius Rah) Adolf Kersting, Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

